

## Sebastian, 8B

### **Lockdown Realisations**

Was stellt man sich unter einer Achterbahnfahrt vor? Im Normalfall hat man Angst davor oder man freut sich wirklich, die Angst rührt dabei einfach aus einer gewissen Unerfahrenheit. Wenn es aber erstmal losgeht dann geht es zuerst steil bergauf, es gibt Auf und Abs und wenn man am Ende aussteigt haben nicht wenige den Drang sich zu übergeben. 2020. Eine Achterbahnfahrt, zumindest für mich.

Jeder von uns hat in diesem Jahr viele neuen Erfahrungen gemacht. Einige waren schön und die anderen haben mit der Pandemie zu tun. 2020 brachte sowohl das Schlimmste, aber auch das Beste aus vielen Menschen hervor und wenn man eine Sache mitnehmen kann ist es auf jeden Fall die Tatsache, dass Reden für uns Menschen unersetzlich ist. Wir brauchen sozialen Kontakt, wir müssen mit anderen über unsere Probleme und Gefühle reden

Aber man muss auch festhalten, dass die Probleme, die wir hier haben keine großen sind. Im Vergleich zu dem was Länder im sogenannten globalen Süden durchmachen, haben wir es mehr als gut. Wir leben unserem Leben auf dem Rücken der Arbeiter in den Entwicklungsländern. Das kapitalistische System unterzieht uns einer Gehirnwäsche und internationale Organisationen wollen uns weismachen, dass wir, die westliche Welt, diesen Ländern helfen. Hey, die WeltBank erzählt uns extreme Armut wird zurückgedrängt. Was sie uns nicht erzählt ist die Tatsache, dass die Grenze für extreme Armut bei 1,9 US-Dollar Verdienst pro Tag liegt, nicht annähernd genug, um zu überleben. Außerdem vergessen sie regelmäßig zu erwähnen, dass die Parameter für Armut jedes Mal geändert werden, wenn der UNO oder der WeltBank die aktuellen Zahlen nicht gefallen.

Wozu sollte man also diesen Lockdown und diese Schulschließungen nutzen? Um nachzudenken. Um darüber nachzudenken, wie moderne neoliberalistische Demokratien genau die staatlichen Strukturen hervorbringen und das Leid unter der Bevölkerung verursachen und fördern, das im Endeffekt zum Aufstieg von Faschistischen Führern führt. Das kann man nicht nur in den USA beobachten, sondern auch in Brasilien, in den Philippinen und in vielen weiteren Ländern dieser Welt. Diese Tendenzen haben sich auch dieses Jahr schon deutlich gezeigt. In den USA stürmen „Patrioten“ gemeinsam mit Nazis das Kapitol. Sie sind alle Unterstützer eines Proto-Faschistischen Möchtegern-Diktators der es nicht glauben kann, dass die bösen Amerikaner ihn abgewählt haben und er jetzt verletzte Gefühle hat. Leider ist der wichtigste Export der USA, neben in Erdöl getunkten toten Zivilisten aus fremden Ländern, die Hirnkrankheit, die die Hälfte des Landes befallen hat.

Nachdenken. Das heißt zu erkennen, wie man den Klimawandel niemals besiegen kann, wenn man unter einem System lebt in dem die reichsten Menschen, die Politik kontrollieren und einen Grund haben das System genauso zu lassen, wie es ist. So dass es ihnen Profit bringt. Warum sollte man auf erneuerbare Energien umsteigen, wenn man sich mit Erdöl dämlich verdient? Warum sollte man die Welt pazifizieren wollen, wenn man mit dem Krieg viel mehr verdient?

Das ist das worüber man nachdenken könnte und sollte. Dafür kann der Lockdown gut sein. Neben den anderen Auswirkungen, die all diese Einschränkungen haben, neben all den möglichen psychischen Problemen, die man vor allem in unserem Alter dadurch davontragen kann und der Tatsache, dass wir alle einfach unsere Freunde vermissen, gibt es dennoch auch Momente von Klarheit. Wir sind alle am Arsch, wenn wir den Lockdown der in unserem Kopf herrscht nicht überwinden.